

Überflutungsnachweis

Handlungsanleitung / Zuständigkeiten

Aktualisierung des Inhalts seit Erstellung des Textes	ja	08.2022 / 22.04.2024
Dateianhänge	ja	Ueberflutungsnachweis_Planungsgrundlage_Muenchen.PDF

1 Erfordernis Überflutungsnachweis

Der Überflutungsnachweis ist in der **DIN 1986-100 (2016-12) Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke** geregelt. Diese DIN stellt eine anerkannte Regel der Technik dar.

Im Überflutungsnachweis ist zu belegen, dass auch bei einem 30-jährlichen Regenereignis (in Sonderfällen z.B. Innenhöfen des 100-jährliche Regenereignis) kein Regenwasser auf Nachbargrundstücke geleitet wird. Da die Entwässerung i.d. Regel für eine 2-jährliche Regenspende dimensioniert ist, muss die Differenz zwischen dem 2-jährlichen und dem 30-jährlichen Regenereignis solange schadlos auf dem Grundstück zurückgehalten werden, dass ein Abfluss über die Regelentwässerung möglich ist.

Ein Überflutungsnachweis ist gemäß der DIN ab einer **abflusswirksamen Fläche des Grundstückes von 800 qm** erforderlich, darunter muss durch die Planung eine Entscheidung getroffen werden, z.B. in Abhängigkeit vom Grad der Versiegelung.

Bei Änderung der Gebäudeanordnung auf bestehenden Liegenschaften, z.B. bei Erweiterungsbauten, ist darauf zu achten, dass ein Überflutungsnachweis für das **gesamte Grundstück** zu erstellen ist. Damit wird sichergestellt, dass die Regenrückhaltung unter den aktuellen Gegebenheiten (Niederschlagsmengen) funktioniert, insbesondere bei reduzierten Versickerungsflächen.

Bestehende Überflutungsnachweise sind zu aktualisieren.

2 Erforderliche Grundlagendaten

Für die Erstellung des Überflutungsnachweises werden folgende Daten benötigt:

- Niederschlagswerte/ Regenspende für die 2-jährlichen und 30-jährlichen und 100-jährlichen Ereignisse auf die Münchener Verhältnisse bezogen aus dem KOSTRA Atlas
- maßgebliche Dauer der Regenspende
- Abflussbeiwerte der einzelnen Belagsarten und Oberflächen, Spitzenabflussbeiwerte
- Positivliste für welche Objektgruppen und ab welchem Schwellenwert ein Überflutungsnachweis zwingend erstellt werden muss.

Diese Informationen werden **für den Stadtbereich München** den Planungsbüros vom Baureferat zur Verfügung gestellt.

Siehe Anlage: Ueberflutungsnachweis_Planungsgrundlage_Muenchen.PDF

3 Regelablauf Überflutungsnachweis

Die Zusammenstellung und der Abschluss des Überflutungsnachweises erfolgt **zum Abschluss der Leistungsphase 3** und vor Einreichung des Bauantrags.

Im vorhergehenden Planungsprozess ist jedoch zu überprüfen, dass die baulichen Voraussetzungen so geplant werden, dass der Nachweis möglich ist, da ansonsten eine Umplanung erforderlich ist.

In dem unten dargestellten Regelablauf wird unterschieden zwischen der Federführung und der Zuarbeit, jeweils auf Seiten der externen Planung und auf Seite der Projektleitung.

3.1 Projektstart

Zu Projektbeginn muss die Projektleitung Hochbau mit dem Planungsteam eine Entscheidung herbeiführen, ob ein Überflutungsnachweis erstellt werden muss.

3.2 Festlegung Federführung externe Planung

Die Federführung der externen Planung bei der Erstellung des Überflutungsnachweises kann sowohl bei der Architekturplanung, bei der HLS-Planung oder bei der Freiflächenplanung liegen.

Die Projektleitung H entscheidet in Abstimmung mit G1 und H7, welcher externe Planer*in (Architektur, Freifläche, Technische Ausrüstung) ggf. mit Unterbeauftragung die Federführung zum Überflutungsnachweis übernehmen soll.

Der externen Federführung obliegt die Koordination der beteiligten Fachplaner (Zuarbeit) und die verantwortliche Zusammenstellung der Ergebnisse, sowie die Erstellung des Nachweises.

Falls keiner der Planungsbeteiligten darauf eingerichtet ist, diese Aufgabe zu übernehmen, wird von der Projektleitung Hochbau ein zusätzliches externes Planungsbüro hinzugezogen (ggf. Sachverständigenbüro).

3.3 Festlegung Federführung BAU-intern

Die Federführung Projektleitung ergibt sich aus der Federführung Planungsbüro, d.h. übernimmt z.B. die externe Freiflächenplanung die Federführung, so erfolgt die Federführung intern durch die Fachprojektleitung Gartenbau.

Wird ein zusätzliches externes Planungsbüro nur für den Überflutungsnachweis hinzugezogen, liegt die Federführung intern bei der Projektleitung Hochbau.

3.4 Bereitstellung der Grundlagendaten

Die Grundlagendaten werden den Planungsbeteiligten von der Projektleitung zur Verfügung gestellt. (Siehe Punkt 2)

3.5 Überflutungsnachweis – Zuarbeit und Federführung

Zunächst werden die Regenspenden für das **2-jährliche** und das **30-jährliche Regenereignis** (und ggf. das **100-jährliche Regenereignis**) bestimmt.

Die Architekturplanung liefert die Bemessungsgrundlagen für das Gebäude (Dächer, Lichthöfe, etc. mit Flächengrößen, Abflussbeiwerten), die Freiflächenplanung für die Freianlagen (Freiflächen nach Belagsarten mit Flächengrößen, Abflussbeiwerten).

Von der Federführung externe Planung wird das erforderliche Überflutungsvolumen mit dem

vorhandenen Überflutungsvolumen abgeglichen. Diese Überprüfung ist im Planungsprozess bis zum Abschluss der Leistungsphase 3 begleitend durchzuführen und im weiteren Planungsprozess bei Planungsänderungen zu wiederholen.

Ergibt die Berechnung des vorhandenen Überflutungsvolumens, dass die Rückhaltebereiche auf dem Grundstück nicht ausreichen, müssen sie hinsichtlich des erforderlichen Überflutungsvolumens optimiert werden.

Das ggf. fehlende Überflutungsvolumen kann sowohl in der Freifläche (z.B. Höhenkonzept, zusätzliche Mulden), mit zusätzlichen Entwässerungseinrichtungen (z.B. eigene Rigolen) oder im Bereich des Gebäudes (z.B. Anstau der Dächer) geschaffen werden.

Bei diesem Optimierungsprozess müssen Architekturplanung, Freiflächenplanung und HLS-Planung sowie ggf. Statik (Anstau auf Dächern) eng zusammenarbeiten.

Die fachliche Integration der Teilergebnisse erfolgt durch die externe Architekturplanung und die Projektleitung Hochbau.

4 Sicherstellung schadlose Rückhaltung

Von allen Planungsbeteiligten ist sicherzustellen, dass durch die Rückhaltung des Regenwassers keine Schäden am Gebäude oder den Freiflächen entstehen.

5 Erstellung des Überflutungsnachweises

Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) erfolgt durch die externe Federführung die Zusammenstellung der Unterlagen und die Erstellung des Überflutungsnachweises.

6 Honorierung

Besondere Leistungen zum Überflutungsnachweis werden gesondert nach Aufwand vergütet.

Als besondere Leistung werden die folgenden Leistungen anerkannt:

- Berechnung des vorhandenen Überflutungsvolumens aus Architektur und Freifläche
- Zusammenstellung der Unterlagen für den Abgleich vorhandenes und erforderliches Überflutungsvolumen
- Abgleich erforderliches Überflutungsvolumen mit dem vorhandenen Überflutungsvolumen im Planungsprozess bis Leistungsphase 3, danach bei Planungsänderungen.
- Zusammenstellung der Unterlagen und Erstellung des Überflutungsnachweises.

I.d. Regel wird zu Vertragsabschluss noch nicht feststehen, welcher Planungsbereich die besonderen Leistungen zum Überflutungsnachweis übernimmt, diese besonderen Leistungen müssen dann nachbeauftragt werden.

7 Beratung durch MSE

Münchner Stadtentwässerung
MSE 421 Erschließungsbüro
Friedenstraße 40, 81671 München

Tel.: (089) 233 – 96996

E-Mail: niederschlagswasser.421.mse@muenchen.de